

# Go

Im Rahmen einer Ausstellung mit dem Thema „schwarz“ im Kunsthaus Zürich, hat die Künstlerin eine Rauminstallation geschaffen, der man gleich nach dem Eingang begegnet. Die Besucher befinden sich überraschend vor einem weissen Objekt, das sich als eine Art schmalen, hohen Tunnel entpuppt. Schon der Standort des Objekts ist Teil der Inszenierung: beim Eintreten in den Ausstellungsraum hat der Besucher die Wahl, geradeaus durch den Tunnel zu gehen, oder den Tunnel zu meiden und neben ihm durchzugehen. Solche prozesshaften Herausforderungen sind ein Markenzeichen der Installationen von Ursula Schertenleib. Jede Person wird sogleich aufgefordert, sich zu entscheiden: soll ich dem normalen, bequemen Weg nehmen, der zugleich ein Um-Weg ist? Oder soll ich mich in diesen äusserst schmalen Durchgang hinein wagen?

Immerhin zeigen die Masse des Objekts, dass es sich um eine echte Herausforderung handelt: der Durchgang ist ein Meter breit, wobei das Lichtmass nur 0.45 m beträgt. Die Höhe beträgt 2.8 m und die Länge 8m.

Der Titel „go“ kann als Einladung, als Befehl aufgefasst werden oder auch als „geh weg“ ! Wieder liegt die Interpretation und damit der Handlungsimpuls bei den Besuchern.

Einen weiteren Kontrapunkt bildet das strahlend weisse Objekt im Bezugsrahmen einer Ausstellung mit dem Titel „schwarz“. Doch wer es nun wagt, sich in den schmalen Tunnel zu begeben, taucht aus der Helle in einen dunklen Korridor ein. Und nun wird erfahrbar, dass Farbe entdinglicht und zu einer emotionalen Qualität umgewandelt wird – aus weiss wird schwarz.

Das Hindurchgehen hat auch eine traumhafte Komponente. Wir können an den Geburtskanal denken, an jede Engführung im Leben, in Übergängen und Krisen - mit der Perspektive umzukehren, stecken zu bleiben, oder den Gang zu schaffen, um vielleicht verwandelt wieder aufzutauchen. Der Durchgang mag also manch eine Person an andere Durch-Gänge, an Alpträume oder Initialträume erinnern.

Doch auch hier ist der Raum ein Spiel-Raum, in dem es jedem freigestellt ist, sich intellektuell mit einem gelungenen Kunstwerk auseinander zu setzen oder sich auf eine auch körperlich - emotionale Erfahrung einzulassen.